

## Die Gründe für den Wechsel unserer Vereinszeitschrift

Leben besteht im Wandel. Das sehen wir jetzt ganz besonders. Ab dem 1. Januar heißt unsere Hauszeitschrift nicht mehr CO.med, sondern AKOM ([www.akom.media](http://www.akom.media)). Für den Wechsel, der nach so vielen Jahren Zusammenarbeit nicht leicht gefallen ist, gab es leider schwerwiegende Gründe.

Viele von Ihnen haben meine kritischen Beiträge zu Corona verfolgt, in denen ich versucht habe, bisher verschwiegene Fakten und Hintergründe näher zu beleuchten. Nachdem die Septemerausgabe von CO.med erschienen war, kam die Abmahnung vom neuen Verlagsleiter, Herrn Dietl. Er schrieb mir in seiner Mail vom 16. September 2020 wörtlich:

*„Ihr Beitrag „Kommt die Wende?“ in der Co.med-September-Ausgabe hat bei einigen unserer Leser für Irritationen gesorgt. Die Rückmeldung war, dass Sie hier teilweise Fakten aus dem Zusammenhang ziehen und bestätigte Forschungen verunglimpfen. Auch wenn Ihr Beitrag als Verbandsseite gekennzeichnet ist, ist es für unsere Leser nicht klar erkennbar, dass Sie hier Ihre Meinung vertreten, sozusagen außerhalb unserer redaktionellen Verantwortung.“*

*Wir bitten Sie, künftig Ihre „Verbandsseiten“, wie auch sicherlich bei einer solchen Kooperation angedacht, nur für (Mitglieder-) Mitteilungen der BIT-Ärzte-Gesellschaft und Informationen zur Weiterentwicklung der BIT-Methode zu nutzen, d. h. bitte Vereins-Mitteilungen, eigene Veranstaltungshinweise oder Fachartikel zur Biophysikalischen Informations-Therapie bei unserer Redaktion einzureichen.“*

Daraufhin bat ich Herrn Dietl, seine Vorwürfe zu begründen, insbesondere, weil mir keine diesbezüglichen Leserzuschriften bekannt waren. Auf seine Antwort warte ich noch heute.

In der Dezemerausgabe von CO.med wollte ich der Leserschaft die Gründe für unseren Abschied mitteilen. Auch hier erfolgte Zensur, und der folgende Abschnitt wurde gestrichen:

*„Meinungsfreiheit – eines der höchsten demokratischen Grundrechte – gilt schon lange nicht mehr für deutschen Journalismus. Wer zu viel sagt, muss um seinen Job bangen. Ich muss es zum Glück nicht, aber der freie Raum, der mir bisher in der CO.med geboten wurde, existiert nicht mehr. Da ich mit meinen klaren, jeder Zeit belegbaren Aussagen angeblich die Leserschaft und damit Sie verunsichert habe, sollen in Zukunft diese lebenswichtigen medizinischen Themen nicht mehr angesprochen werden und an dieser Stelle nur Verbandsnachrichten erscheinen. Schweigen, um opportun zu sein?“*

*Manche Menschen haben weniger davon, aber mein Gewissen verbietet mir das grundsätzlich. Deshalb hat sich unsere BIT-Gesellschaft entschlossen, CO.med den Rücken zu kehren. Das ist insofern bedauerlich, da wir dieses Journal mitbegründet und von Anfang an und über die Jahre hinweg unterstützt haben.“*

Mit Herrn Bückner von AKOM habe ich diese Problematik besprochen. Er gab mir grünes Licht für weitere Artikel, auch wenn diese nicht der Meinung der Redaktion entsprechen sollten. Aber genau darin zeigt sich Demokratie – in der Pluralität der Meinungen! Ohnehin lässt sich niemand von etwas überzeugen. Ein Meinungsumschwung kann nur über neue, bisher unbekannte Fakten von innen heraus geschehen. Neue Sichtweisen zu liefern, darauf kommt es an!

Dr. med. Bodo Köhler  
1. Vorsitzender

28.11.2020